

Viel-Harmonie will Jugendchor aufbauen

Spätes Weihnachtskonzert der Viel-Harmonie-Chöre füllte Bliestaldom in Bliesen. Alle Chöre waren vertreten.

VON JENNIFER FELL

BLIESEN Die Sängerinnen und Sänger der Viel-Harmonie brachten einen Tag vor Silvester noch einmal weihnachtliche Atmosphäre in den Bliestaldom, wie die katholische Pfarrkirche St. Remigius in Bliesen im Volksmund genannt wird. Alle drei Chöre des Vereins, Zwerg-, Kidz- und Erwachsenenchor, sorgten am Freitagabend vor 250 Zuhörern mit ihrem Weihnachtskonzert für zwei Stunden kurzweilige Unterhaltung. Nachdem Organist Thomas Laves die Musikfans mit dem Stück „La Nativité“ aus dem Werk „Poèmes Evangéliques pour Orgue“ eingestimmt hatte, drückte Bernd Bachmann, der Leiter des Erwachsenenchores, seine Freude darüber aus, dass man an diesem Abend nach langer Pause in nachweihnachtlicher Atmosphäre und in einer gut beheizten Kirche singen dürfe.

Los ging es dann mit „Der Quem-pas“ von Michael Praetorius. Die frühneuzeitliche Zusammenstellung von Weihnachtsliedern wurde im Wechsel vom Hauptchor und von den beiden Kinderchören gesungen. Während die erwachsenen Sängerinnen und Sänger sich vor dem Altarraum postiert hatten, erklangen die zarten Kinderstimmen, die von ihrer Chorleiterin Martina Veit am



Bei einigen Musikstücken wurde der Hauptchor nicht nur von Organist Thomas Laves, sondern zusätzlich von dem Bläserensemble Mombert Brass & Friends unterstützt.

107076 - BLOPPERT/STILL

Klavier begleitet wurden, aus dem hinteren Bereich der Kirche. Das ebenfalls mitwirkende Blechbläserensemble Mombert Brass & Friends verlieh der Performance eine majestätische Anmutung.

Der Hauptchor zog sich zurück und überließ dem Nachwuchs vorübergehend die Bühne. Der Vorchor, die vier- bis achtjährigen Viel-Harmonie-Zwerg-, performten neben „Waldgeisteranz“ und „Blinke, blinke, kleiner Stern“ auch Holf Zuckowskis Ohrwurm „In der Weihnachtsbäckerei“. Zusätzlich zu anschaulichen Gesten, kamen hier auch Rhythmusinstrumente zum Einsatz, was den neun jungen Künstlern sichtlich Freude bereinete und vom Publikum mit einem kräftigen Applaus quittiert wurde.

Das von beiden Kinderchören interpretierte traditionelle Weihnachtslied „Alle Jahre wieder“ häutete den Auftritt der Viel-Harmonie-Kidz ein. Die 14 jungen Sängerinnen und Sänger begeisterten die Zuhörer im Bliestaldom mit dem Kirchenlied „Engel auf den Feldern singen“, dem Gospel „This little Light of mine“ oder dem Song „Wie sieht ein Engel aus?“. Bei letzterem erhielten mehrere Akteure die Gelegenheit zu einem Solo, der Refrain jedoch wurde von allen gemeinsam gesungen.

Nachdem die Schützlinge von Chorleiterin Martina Veit ihren Teil zum Konzert beigetragen hatten, betreten die 36 Interpreten des Er-



Gemeinsam sangen Zwerg- und Kidz den Weihnachtsklassiker „Alle Jahre wieder“.

wachsenenchores erneut das Parkett. Zunächst standen mit „Notre Père“ und „Ubi Caritas et Amor“ zwei Lieder des französischen Komponisten Maurice Duruflé auf dem Programm, gefolgt von zwei Musikstücken aus der Feder eines zeitgenössischen Künstlers, des Engländers Will Todd. Im Vorfeld dieser klangvollen und tragenden Songs, die „My Lord has come“ und „The Call of Wisdom“ betitelt sind, brachte Chorleiter und Dirigent Bernd Bachmann dem Publikum den Inhalt beider Kompositionen nahe, indem er Auszüge daraus übersetzte. Unterbrochen wurde die Gesangsarbeit des Viel-Harmonie-Chores von Instrumentalmusik, bei der Organist Thomas Laves und Trompeter Leo Bachmann ihr Können unter Beweis stellten. Nach dem schlesischen Chorwerk „Transeamus usque Bethleem“, das die Weihnachtsgeschichte des Lukas-Evangeliums mit dem „Gloria“ der Engel kombiniert, brillierte das Bläserensemble Mombert Brass & Friends mit dem „Abendsegne“ aus Engelbert Hum-

perdincks Oper „Hänsel und Gretel“. Die Mitwirkung der 250 Musikliebhaber in der katholischen Kirche in Bliesen erbat Chorleiter Bachmann für das traditionelle Weihnachtslied „Oh, du fröhliche“, bei dem die, wie er es ausdrückte, „singende Gemeinde“ von Chor und Orgel begleitet wurde. Es entstand eine ungewöhnliche und kraftvolle Version des altbekannten Liedguts. Mit Felix Mendelssohn-Bartholdys „Verleih uns Frieden gnädiglich“ verliehen die Sänger, unterstützt von Bläsern und Orgel, einem Wunsch Ausdruck, den in diesen Zeiten eines Krieges in Europa wohl viele Menschen begehren. Bei John Rutter's „Te Deum“, dem finalen Finale des Konzerts, spielten erst die Bläser ein tongewaltiges Intro, ehe der Chor, die Orgel sowie erstmals Pauken und Percussion-Instrumente mit einsetzten. Der lautstarke Beifall des Publikums war den Akteuren nach dieser Performance gewiss.

Dirigent Bernd Bachmann bedankte sich im Anschluss bei den Zuhörern und bekannte, man

habe sich zusammen mit ihnen in dieser schönen Atmosphäre im Bliestaldom sehr wohlfühlt. Als Zugabe kündigte der Chorleiter das seiner Ansicht nach „schönste Weihnachtslied unserer Kultur“ an. „Es ist ein Ros entsprungen“. Nach Nordamerika ging es mit dem Gospel „All Night, all Day“, der auf einem Nachtgebet für Kinder basiert und den Schutz der Engel erbittet. Hier übernahm Sopranistin Martina Veit spottend die Leadstimme, die Sängerinnen und Sänger des Erwachsenenchores stimmten mit ein und wiegten sich im Takt. Auch das Publikum klatschte mit und erhob sich schließlich zu stehenden Ovationen von seinen Plätzen. Veits Kollege Bernd Bachmann, der für den Hauptchor des Vereins verantwortlich zeichnet, zeigte sich sehr zufrieden mit dem Weihnachtskonzert: „Ich bin sehr froh mit der Darbietung meiner Sängerinnen und Sänger und erfreue mich an der schönen Gemeinschaft“, sagte er und wies darauf hin, dass man eigentlich ein Festkonzert zum 20.



Bernd Bachmann ist der Leiter und der Dirigent des Hauptchores.

Jubiläum des Vereins im Jahr 2020 angedacht hatte, das man nun endlich nachgeholt habe. Auch Martina Veit war sehr glücklich mit dem Auftritt ihrer Schützlinge, vor allem vor dem Hintergrund, dass fast die Hälfte der Kinder krankheitsbedingt oder durch eine Urlaubsreise gefehlt habe. Allen jungen Sängern aus dem Kidz-Chor, die sich noch durch reine Kinderstimmen auszeichneten, bescheinigte die Diplom-Musikerin die Fähigkeit, solo zu singen. Eine Meinung, der sich Thomas Becker nur anschließen konnte: „Ich bin begeistert, wie sauber und schön die Kinder gesungen haben“, meinte der Vorsitzende des erfolgreichen Vereins und fügte an, dass man beabsichtige, wieder einen Jugendchor aufzubauen. Darüber würde sich auch Chorleiterin Martina Veit freuen, die alle Interessierten, ob für die Zwerg-, die Kidz- oder den zukünftigen Jugendchor, die jungen Viel-Harmoniker, auffordert, sich mit dem Verein in Verbindung zu setzen.

www.dievielharmonie.de

AUF EINEN BLICK

Die Viel-Harmonie-Zwerg- (ab vier Jahren) proben donnerstags von 16.30 bis 17.15 Uhr im Haus Gillen in Bliesen. Im Anschluss daran findet von 17.15 bis 18.30 an gleicher Stelle die Probe der Viel-Harmonie-Kidz statt.